

Eine gute Versorgung für alte Menschen 1.000 Altersmediziner und -forscher treffen sich ab heute in Bonn

(Bonn, 12.09.12) Mit dem „Gemeinsamen Gerontologie- und Geriatriekongress 2012“ hat heute in Bonn das größte Treffen von Altersmedizinern und Altersforschern im deutschsprachigen Raum begonnen. Rund 1.000 Ärzte und Wissenschaftler treffen sich im World Conference Center in Bonn, dem ehemaligen Bundestag, um bis Samstag neue Konzepte für eine immer älter werdende Bevölkerung zu diskutieren.

Der Titel des Kongresses ist Programm: „Altersforschung: Transnational und translational“. „Gemeinsam schlagen wir auf dem Kongress eine Brücke zwischen klinisch-praktischer Arbeit und Forschung in der Altersmedizin“, erläutert der Präsident elect der Deutschen Gesellschaft für Geriatrie (DGG) und Kongresspräsident Professor Dr. Ralf-Joachim Schulz aus Köln. Er betonte, mit rund 1.000 Teilnehmern und 400 eingereichten wissenschaftlichen Beiträgen sei der Kongress das größte Treffen seiner Art. „Setzen wir ein Ausrufezeichen!“, forderte Schulz in seiner Eröffnungsrede.

Die DGG veranstaltet den Kongress in Bonn gemeinsam mit vier weiteren Fachgesellschaften: der Deutschen Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie e. V. (DGGG), der Österreichischen Gesellschaft für Geriatrie und Gerontologie (ÖGGG), der Schweizerischen Gesellschaft für Gerontologie (SGG SSG) sowie der Schweizerischen Fachgesellschaft für Geriatrie (SFGG).

Geriatric ist Zukunftsfach

Mit dem Kongress startet die DGG auch eine Kampagne, um den medizinischen Nachwuchs für das Fach zu begeistern. „Die Geriatric ist forschungstark und gleichzeitig patientennah. Jeder weiß: Sie ist ein Zukunftsfach“, so Schulz. Mit dem Start des Kongresses ist die DGG daher auch auf Facebook vertreten. Fälle aus der klinischen Praxis sollen in dem sozialen Netzwerk Medizinstudierende mit dem Fach vertraut machen.

Auf zwei Highlights möchten wir Sie gerne besonders hinweisen:

Zu der Abschlussveranstaltung am Samstag, den 15. September ab 14.30 Uhr wird die NRW-Gesundheitsministerin Barbara Steffens (Bündnis90/ Die Grünen) einen Vortrag zum Thema: „Anforderungen und Zukunftsvision: Die gerontologische und geriatrische Versorgung in NRW“, halten. Medienvertreter sind herzlich eingeladen.

Unsere Pressekonferenz findet statt am Donnerstag 13. September um 12.00 Uhr

Themen sind:

- **Demenz im Krankenhaus – die Herausforderung der Zukunft.**
Ab 2020 wird jeder fünfte Krankenhauspatient unter einer Demenz leiden. Die Krankenhäuser sind mit diesen Patienten häufig hoffnungslos überfordert.
Ansprechpartner Priv.-Doz. Dr. Werner Hofmann, Präsident der DGG.
- **Mangelernährung im Alter – das unterschätzte Problem**
Ansprechpartner: Der Kongresspräsident und künftige Präsident der DGG, Prof. Dr. Ralf-Joachim Schulz, Köln.
- **Arzneimitteltherapie im Alter: Was nützt und was schadet?**
Ansprechpartner: Prof. Dr. Renteln-Kruse, Hamburg, und Dr. Ulrich Thiem, Bochum. Prof. Renteln Kruse koordiniert in Hamburg das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte sogenannte LUCAS-Projekt und wird neue Zahlen zur Arzneiversorgung älterer Menschen vorstellen. Dr. Thiem ist Mitautor der sogenannten PRISCUS-Liste, die Arzneimittel enthält, die für alte Menschen problematisch sind.
- **Besonders für Bildjournalisten interessant:** Zum Thema Ernährung und Arzneimittel stellt die DGG einen so genannten Instant-Aging-Anzug bereit. Spontan um 50 Jahre gealtert, wird deutlich, was „Gebrechlichkeit“ bedeutet und welche Probleme alte Menschen im Alltag zum Beispiel mit Tablettenverpackungen und Medikamentenzubereitungen haben können.

Ort:

Bonn Conference Center, Platz der Vereinten Nationen 2; 53113 Bonn

Journalistenakkreditierung: meckel@medxmedia.de

Infos: www.dggeriatrie.de

Hintergrundinformationen zum Geriatriekongress Bonn2012

Vom 12. bis 15. September 2012 findet im World-Conference Center in Bonn, dem ehemaligen Bundestag, das im deutschsprachigen Raum größte Treffen zum Thema Krankheit und Gesundheit im Alter statt.

Der Titel des Kongresses ist Programm: „Alternforschung: Transnational und translational“. „Gemeinsam schlagen wir auf dem Kongress eine Brücke zwischen klinisch-praktischer Arbeit und Forschung in der Altersmedizin“, sagte der Präsident elect der DGG und Kongresspräsident Prof. Dr. Ralf-Joachim Schulz aus Köln. Die DGG veranstaltet den Kongress gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie e. V. (DGGG), der Österreichischen Gesellschaft für Geriatrie und Gerontologie (ÖGGG), der Schweizerischen Gesellschaft für Gerontologie (SGG SSG) sowie der Schweizerischen Fachgesellschaft für Geriatrie (SFGG).

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter www.dggeriatrie.de
Oder www.facebook.com/dggeriatrie

Pressekontakt der DGG

Nina Meckel
medXmedia Consulting
Nymphenburger Str. 19
80335 München

Tel: +49 (0)89 / 230 69 60 69
Fax: +49 (0)89 / 230 69 60 60
E-Mail: presse@dggeriatrie.de

Deutsche Gesellschaft für Geriatrie (DGG)

Die Deutsche Gesellschaft für Geriatrie (DGG) ist die wissenschaftliche Fachgesellschaft der Ärzte, die sich auf die Medizin der späten Lebensphase spezialisiert haben. Wichtige Schwerpunkte ihrer Arbeit sind neben vielen anderen Bewegungseinschränkungen und Stürze, Demenz, Inkontinenz, Depressionen und Ernährungsfragen im Alter. Häufig befassen Geriater sich auch mit Fragen der Arzneimitteltherapie von alten Menschen und den Wechselwirkungen, die verschiedene Medikamente haben. Bei der Versorgung geht es darum, den alten Menschen ganzheitlich zu betreuen und ihm dabei zu helfen, so lange wie möglich selbstständig und selbstbestimmt zu leben.

Die DGG wurde 1985 gegründet und hat heute rund 1.600 Mitglieder.